

Fächerspektrum im Großen und Ganzen

Lehrplantheoretische Grundvorstellungen in der Denkschrift NRW
„Zukunft der Bildung – Schule der Zukunft“ (1995), S.107ff.

Hier: übergeordnete Dimensionen des Lehrplans als Reflexions- und Bezugsrahmen
parteilich orientierter Bildungsvorstellungen

- **Personale Selbsterfahrung** bzw. individuelle Identitätsfindung bzw. Egozentrik
auch: Körperlichkeit, Sport, Gesundheitserziehung, Geschlechterverhältnis, Hygiene
- **Gemeinschaftserfahrung und Partnerschaft**
[nicht explizit im NRW-Lehrplan: Familiensinn, Treue, Bindung, Verpflichtung und Verantwortung]
- **Interdisziplinarität**
 - 1) mit Blick auf fächerübergreifende Schlüsselprobleme der modernen Welt
[nicht ausschließlich: fachspezifischer Unterricht]
 - 2) mit Blick auf den ganzheitlichen Naturhaushalt:
Ökologie im weitesten Sinne, als ökologische Ethik und als Wechselbezüge Gesellschaft und Natur
[nicht so sehr: Fächerintegration Bio + Physik + Chemie]

- **Interkonfessionalität**

interreligiöse Kooperation, religiöse Pluralität

vgl. in multikultureller Orientierung: z.B. Hans Küng: Projekt Weltethos

[nicht im NRW-Lehrplankonzept: landestypische Tradition christlicher Konfessionalität)

- **Multikulturelle Orientierung und Toleranz**

[nicht so sehr: Deutsche Kultur als geistige Lebensgrundlage; schon gar nicht: Heimatkunde/ Heimatliebe]

- **Demokratische Meinungsbildung** und Partizipation am öffentlichen Leben

u. a.: Konfliktpädagogik im Lebensraum der Schule

[nicht so sehr: Staatsbürgerkunde, Verfassungslehre, Institutionenlehre, Rechtskunde]

- **Ästhetische Wahrnehmung** und freies Spiel mit künstlerischen und sonstigen medialen, auch sprachlichen Gestaltungsmitteln

[nicht so sehr: „Deutsch als Muttersprache“ oder „Einübung der Deutschen Sprachlehre“]

- **Beruflichkeit als Lebens- und Bildungsform (gleichermaßen für Frauen und Männer)**

Grundkenntnisse in Wirtschaftslehre (auch Hauswirtschaftslehre)

(Kaum erwähnt: Aufgaben und Sinnerfüllung in Rollen als Mutter und als Hausfrau]